

und auch ich gab zum besten, was mir gerade einfiel, bis uns häufig die Sterne am Himmel oder der hinter den steilen, den Thalkessel umgebenden Felsen aufsteigende Mond erinnerte, daß es Nacht geworden und Zeit war, zur Ruhe zu gehen.

Old Jack war ein kräftig gebauter Mann im Lederanzug mit langen Fransen an den Ärmeln. Einen patronen-gepickten Gürtel, an dem ein großer Revolver und ein kurzes Messer befestigt waren, hatte er um den Leib geschnallt. Bis auf die Brust reichte ihm ein beinahe weißer Bart, und graues, starkes, lockiges Haar bedeckte sein Haupt. Unter den buschigen Brauen sahen aus seinem wetterharten, freundlichen Gesichte ein Paar lebhaftes, dunkelblaue Augen hervor, und wenn er in seiner geschäftigen Weise umherwirtschaftete, erschien es kaum glaublich, daß er bereits zweiundsechzig Jahre zählte.

Nur eines hinderte den Alten etwas in seinen noch jugendfrischen Bewegungen, und zwar hatte er nur ein Bein; das andere war ihm im amerikanischen Bürgerkriege durch eine Kanonenkugel zerschmettert worden und nun durch ein hölzernes ersetzt, welches er sich eigenhändig aus leichtem Holz geschnitten hatte. Auch ein regelrechter Fuß fehlte nicht daran, der ihm bei seinem Handwerk unentbehrlich war, da derselbe das Einsinken an den weichen Ufern oder in den oft schlammigen Grund der Gewässer, in welche die Biberfallen gestellt wurden, mehr verhinderte, als ein gewöhnlicher Stelzfuß.

Old Jack war eitel und ließ es ungern merken, daß er ein Krüppel war. Er hatte daher über das hölzerne Bein bis zum Knie einen Stiefelschaft gezogen und den oberen Teil desselben mit dem Zeuge eines alten Beinkleides umwickelt. Ferner war die Stelle, wo das hölzerne Bein an dem noch vorhandenen Stumpf befestigt war, so kunstvoll verdeckt, daß die meisten den Trapper wohl nur eines steifen Beines wegen bemitleideten, was auch meinerseits geschehen war, bis er mir einst den wahren Sachverhalt mittheilte.